

Mit dem geplanten Abriss des Franz-Rohde-Hauses geriet auch dessen Architekt, der in Karlsruhe geborene Otto Bartning, wieder in den Fokus des öffentlichen Interesses. Denn dessen herausragende Bedeutung wurde bisher in Karlsruhe wenig zur Kenntnis genommen. Bartning gilt als wichtiger deutscher Kirchenarchitekt des 20. Jahrhunderts, sein Notkirchen-Programm (zu denen auch die 1949 gebaute Friedenskirche im Weiherfeld gehört) wird als Kandidat für das Weltkulturerbe behandelt und seine theoretischen Schriften sind bis heute gültig. Bartning, der zusammen mit Walter Gropius die Bauhaus-Idee ausarbeitete, an deren Umsetzung allerdings nicht mehr beteiligt war, engagierte

sich im Deutschen Werkbund und zählte Künstler wie Ernst Barlach, Erwin Piscator, Paul Klee und Käthe Kollwitz zu seinen Freunden. Eine lange Freundschaft verband ihn auch mit Bundespräsident Theodor Heuss.

Die Bürgerinitiative gegen den Abriss des Franz-Rohde-Hauses veranstaltete nun eine musikalisch-literarische Hommage an den Architekten und welcher Ort wäre hierfür wohl besser geeignet als die 1935 erbaute Markuskirche am Yorckplatz, die wohl das schönste Bei-

spiel für Bartnings Stil auf Karlsruher Gemarkung darstellt. (Mit der 1960 fertiggestellten Thomaskirche in Daxlanden ist Bartning auch mit einem Spätwerk in Karlsruhe vertreten). In zwei Vorträgen brachte Sabine Straßburg den Zuhörern zunächst den Künstler nahe, um danach die Markuskirche einer intensiveren Betrachtung zu widmen. Pfarrer Klaus Nagorni zitierte unter den Titeln „Die Philosophie des Bauens“, „Was es bedeutet Kirchen zu bauen“ und „Über Beruf und Berufung des

Architekten“ aus Bartnings Schriften, und Carsten Wiebusch rahmte die Wortbeiträge mit passenden Kompositionen ein, die zeitgleich mit Bartnings Karlsruher Bauwerken entstanden. Strenge protestantische Klänge von Paul Hindemith (zwei Sätze aus der Sonate Nr. 2 für Orgel) und Hans Friedrich Micheelsen (aus der Choralmusik für Orgel) wurden dabei von „Alléluias seréins d'une âme qui désire le ciel“ aus „L'Ascension – Quatre meditations symphoniques pour orgue“ von Olivier Messiaen kontrastiert. Eine 2017 geplante große Retrospektive des Werkes von Otto Bartning wird nicht nur in der Städtischen Galerie, sondern auch auf der Darmstädter Mathildenhöhe zu sehen sein.

Manfred Kraft

Bis heute gültig

Erinnerung an den Architekten Otto Bartning